

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 76 (1989)  
**Heft:** 12: Am Wendepunkt zweier Dekaden = A la croisée de deux décennies  
= On the threshold between two decades  
  
**Rubrik:** Werk-Material

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

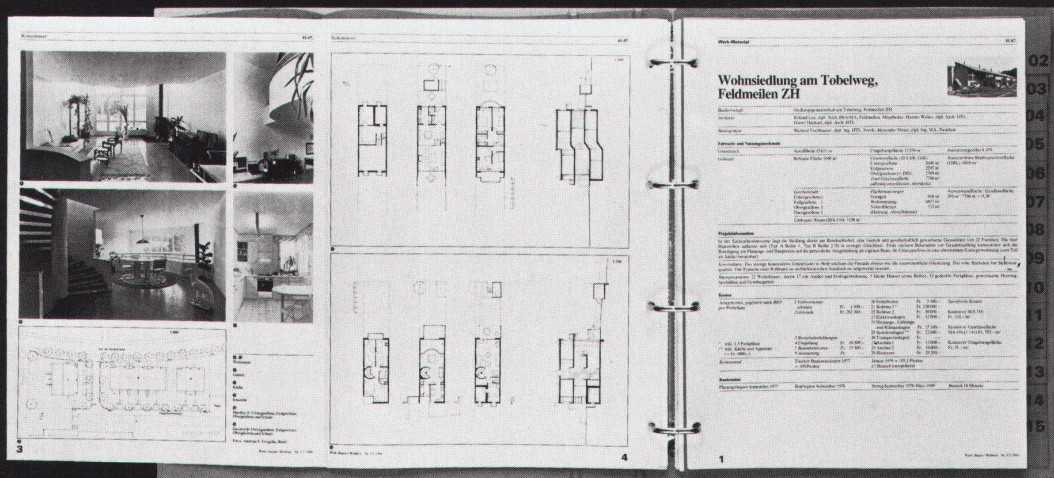
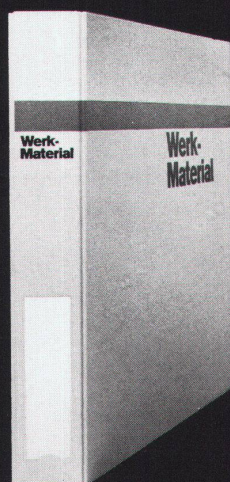
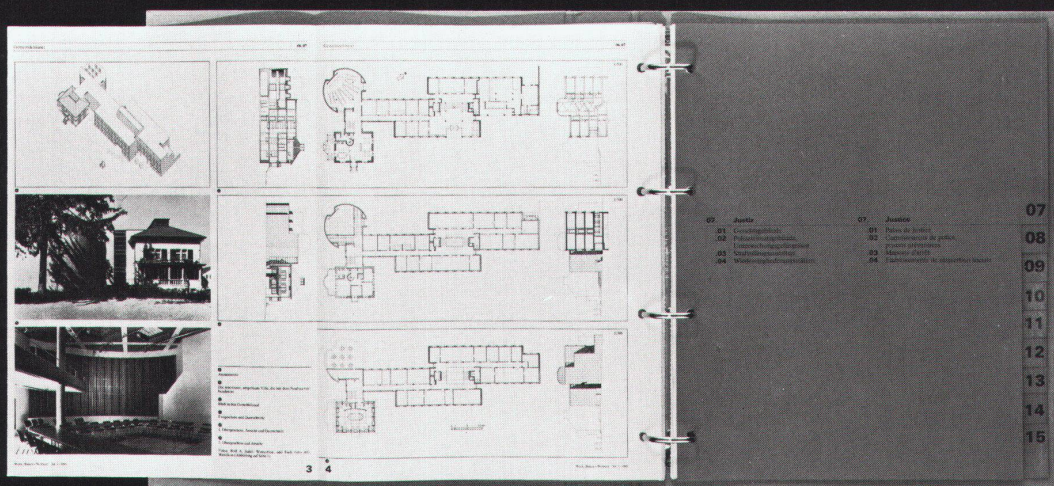
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

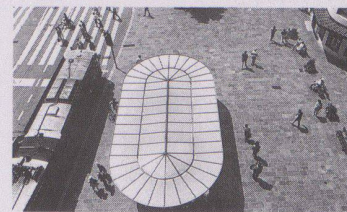


# Werk- Material





# Bushaltestelle in Luzern



Bauherrschaft	Baudirektion der Stadt Luzern
Architekt	Hannes Ineichen, Arch. BSA SIA, Luzern
Bauingenieur	Schubiger Ingenieure AG Luzern, Mitarbeiter: Rolf Gaiser
Andere	Elektro: Elektroplan Walther, Luzern; Metallbauplanung: J.F. Meyer AG, Luzern; Farbberatung: Bernhard Wyrsh, Buochs; Baugrafik: Peter Spalinger, Bremgarten

## Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Überbaute Fläche Dach 80 m <sup>2</sup>	Umgebungsfläche 80 m <sup>2</sup>
Gebäude	Bebaute Fläche (Dach) 13 m <sup>2</sup>	Geschossfläche (SIA 416, 1141) Untergeschoss – m <sup>2</sup> Erdgeschoss 13 m <sup>2</sup> Obergeschoss – m <sup>2</sup> Total Geschossfläche 13 m <sup>2</sup> (allseitig umschlossen, überdeckt)
	Geschosszahl – Untergeschoss – Erdgeschoss 1 Obergeschoss –	Flächennutzungen Gewerbe 13 m <sup>2</sup>
	Umbauter Raum (SIA 116): 356 m <sup>3</sup>	

## Projektinformation

Der südliche Schwanenplatz ist einer der frequentiertesten Verkehrsknotenpunkte der Stadt Luzern. Hier liegen neben der Einfahrt zur Altstadt die Haltestellen von acht Buslinien, da kreuzen und verzweigen sich die Fussgängerströme zur Altstadt, Kapellbrücke, Hofkirche, Bahnhof und See. Das 80 m<sup>2</sup> grosse, sonenschirmartige Bushaltestadach stellt sich mitten in diesen Verkehr. Die Rundungen der Stirnseiten, der offene Durchgang im Mittelteil und die Transparenz der Stahlglaskonstruktionen sollen mithelfen, diese Ströme möglichst harmonisch zu teilen und zu verbinden. Die kurze Bauzeit im Winter erforderte Konstruktionen, die weitgehend in der Werkstatt hergestellt werden konnten. Dachkonstruktion und Kabinen wurden als grossräumige Elemente auf die Baustelle transportiert und hier mit den Kragträgern und den Verglasungen ergänzt. Wegen der exponierten Lage wurden sehr widerstandsfähige Materialien gewählt, so z.B. Bodenplatten und Sockel aus Naturstein (Porphy, Iragna-Granit), Türfronten, Brüstungsbleche und Profilabdeckungen aus Chromnickelstahl, Verbund-sicherheitsgläser beim Lottokiosk und Dach usw. Die Dachkonstruktion wurde mit dunkelgrauer Schuppenpanzerfarbe gestrichen.

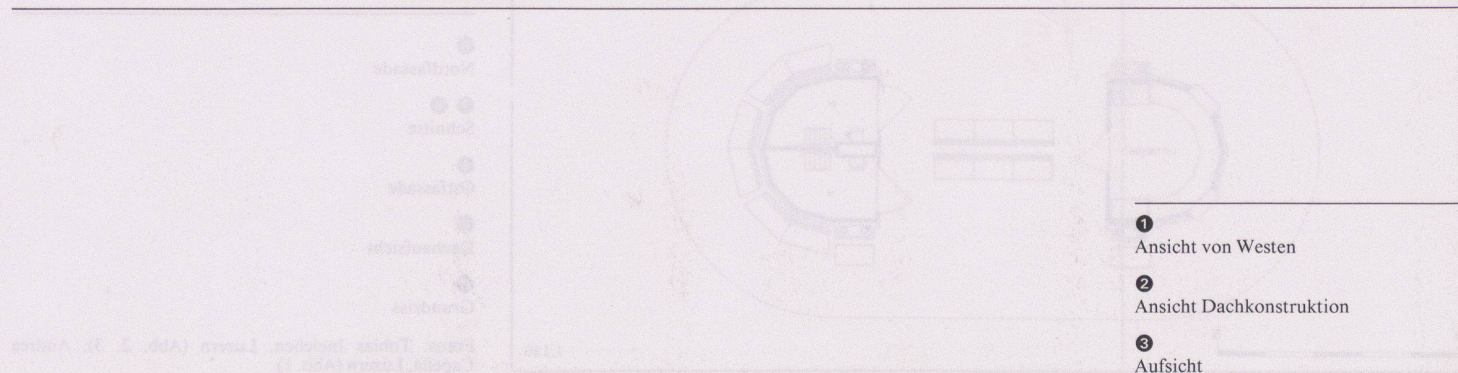
Raumprogramm: 1 verglastes Schutzdach 80 m<sup>2</sup>, 1 Kiosk der interkantonalen Landeslotterie, 2 rollstuhlgängige Telefonkabinen. Betriebseinrichtungen: 3 Sitzbänke, 2 Billettautomaten, 1 Stadtplan, 1 Fahrplan, 1 Papierkorb, 2 Hinweistafeln

## Kosten

Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungsarbeiten Fr. 8 498.– 2 Gebäude Fr. 266 894.– 3 Betriebs-einrichtungen Fr. 35 036.– 4 Umgebung Fr. 12 531.– 5 Baunebenkosten Fr. 5 959.– 6 Rückstellungen Fr. 582.– 9 Ausstattung Fr. –.– Anlagekosten Total Fr. 329 500.–	20 Erdarbeiten Fr. 1 000.– 21 Rohbau 1 Fr. 54 998.– 22 Rohbau 2 Fr. 122 340.– 23 Elektroanlagen Fr. 7 787.– 24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage Fr. 604.– 25 Sanitäranlagen Fr. 2 269.– 26 Transportanlagen Fr. –.– 27 Ausbau 1 Fr. 11 702.– 28 Ausbau 2 Fr. 6 359.– 29 Honorare Fr. 59 835.–	Spezifische Kosten  Kosten/m <sup>2</sup> SIA 116 Fr. 749.70  Kosten/m <sup>2</sup> Umgebungsfläche Fr. 75.–
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte	Februar 1988 = 143.0 Punkte (2/3 Bauzeit interpoliert)	

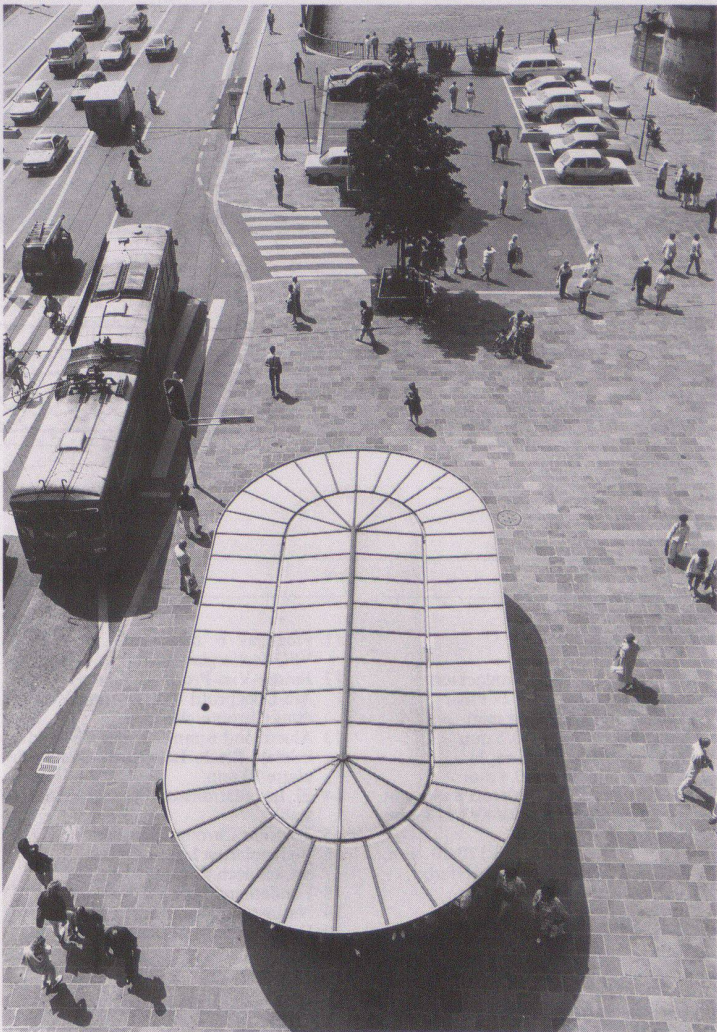
## Bautermine

Planungsbeginn Dezember 1986	Baubeginn Fundamentplatte Oktober 1987 Stahlkonstruktion Februar 1988	Bezug März 1988	Bauzeit 9 Wochen
------------------------------	---	-----------------	------------------

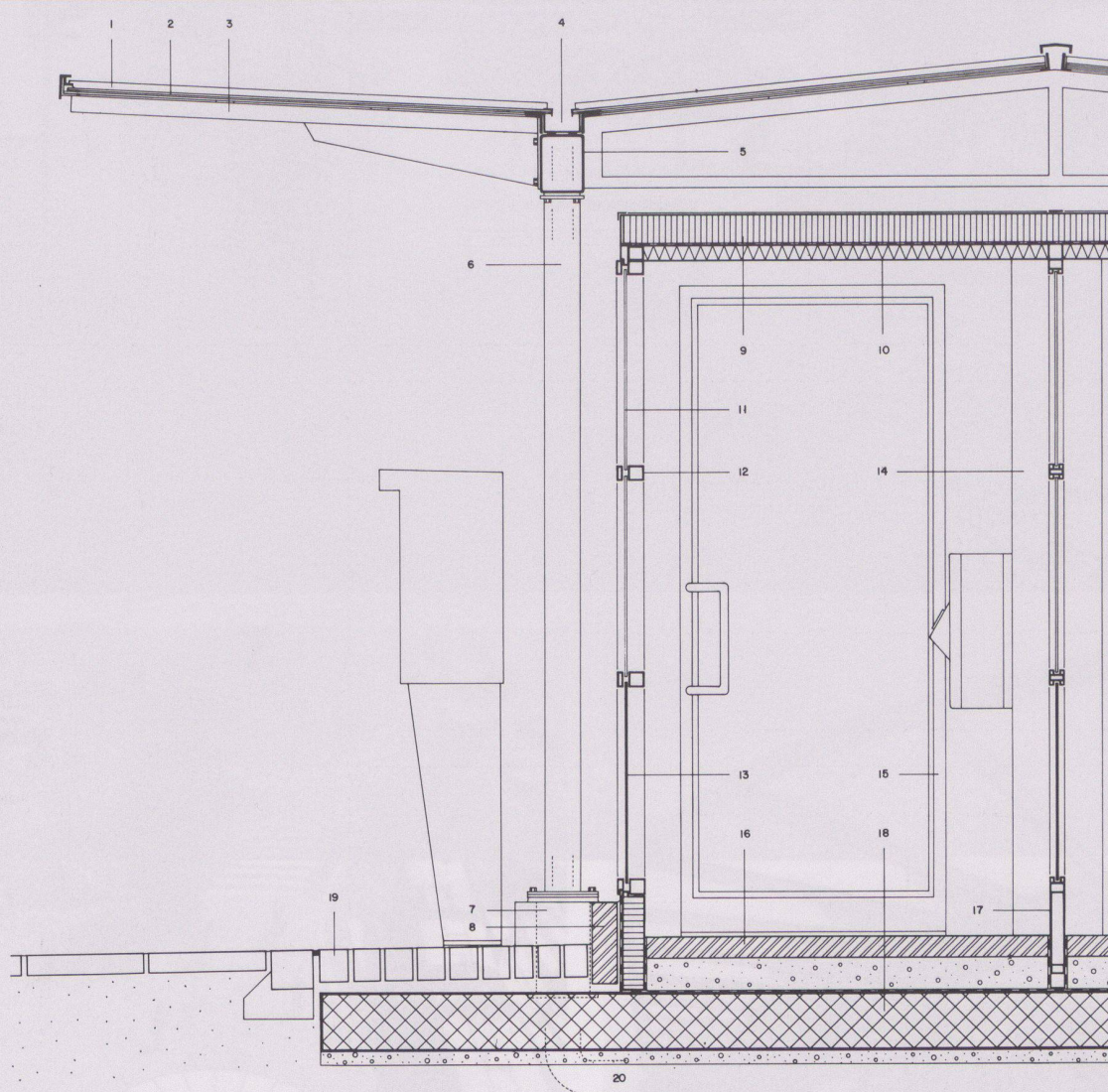


- 1 Ansicht von Westen
- 2 Ansicht Dachkonstruktion
- 3 Aufsicht









1:25

4

4

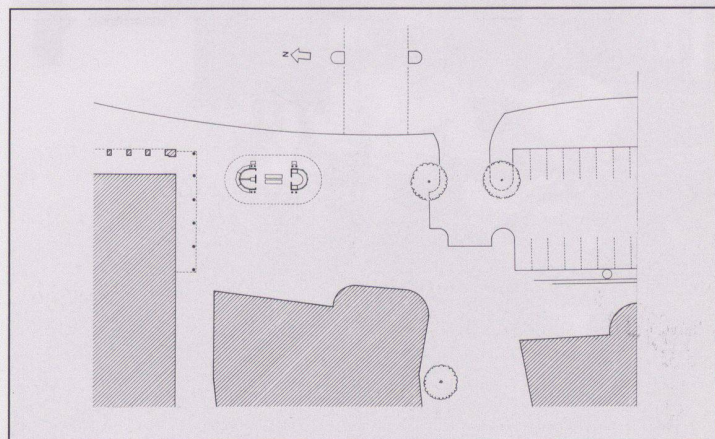
## Konstruktionsdetail:

- 1 Alu-Deckprofil einbrennlackiert
- 2 Dachverglasung VSG 2x Float
- 3 Kragträger RHS60/40/3 mm an Dachrahmen geschraubt
- 4 Kastenrinne Uginox 0,4 mm
- 5 Dachrahmen TPS 200/150/8 mm mit Fachwerkträger 40-60/40/3,2-4 mm verschweisst
- 6 Stahlstützen MSH 120/120/10 mm, Anstrich 2x Schuppenpanzerfarbe
- 7 Stahlsockel auf Bodenplatte geschweisst
- 8 Natursteinsockel Iragna-Granit
- 9 Decke Sandwichkonstruktion 100-mm-Alu-Blech, Dampfsperre, Isolation
- 10 Lochbleckdecke, Schall-isolation 50 mm

- 11 Floatglas 6 mm, ESG, Lottokiosk VSG-Isolierglas, 2fach
- 12 Jansen-Viss-Profil 50/50 mm, Alu-Deckprofil 50/18 mm, Verkleidung Chromnickelstahl
- 13 Alucobond 6 mm, aussen Chromnickelstahl-Blech, Lottokiosk Sandwichplatte 50 mm
- 14 El. Installationsschacht Chromnickelstahl
- 15 Türfront Chromnickelstahl
- 16 Bodenplatten Iragna-Granit
- 17 Sockelblech Chromnickelstahl
- 18 Fundamentplatte auf Kieskoffer
- 19 Natursteinpflasterung Porphyrt
- 20 Dachwasser in 4 Stützen

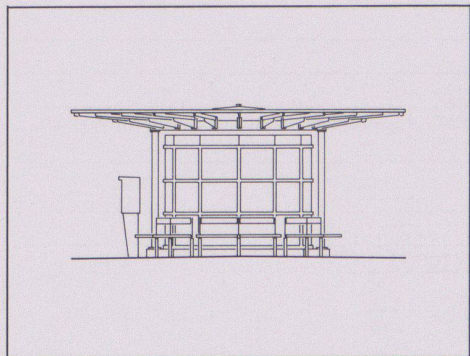
5

## Situation

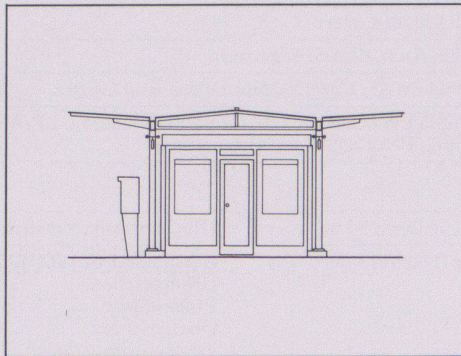


5

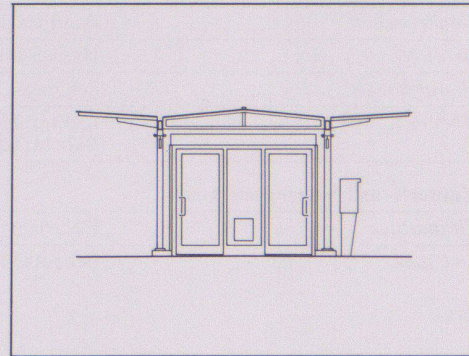




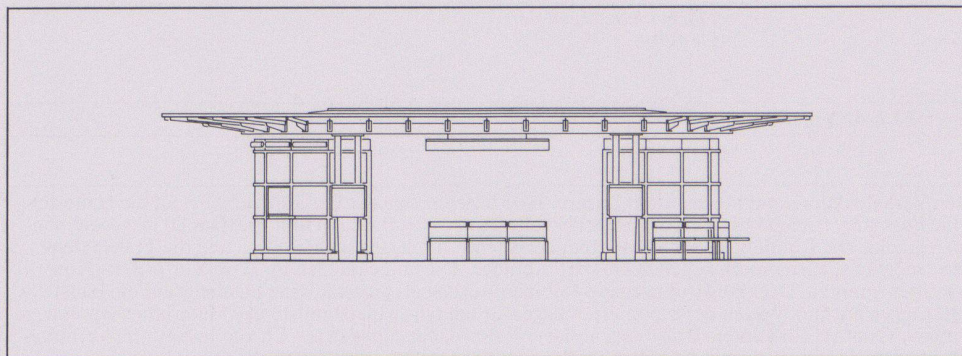
6



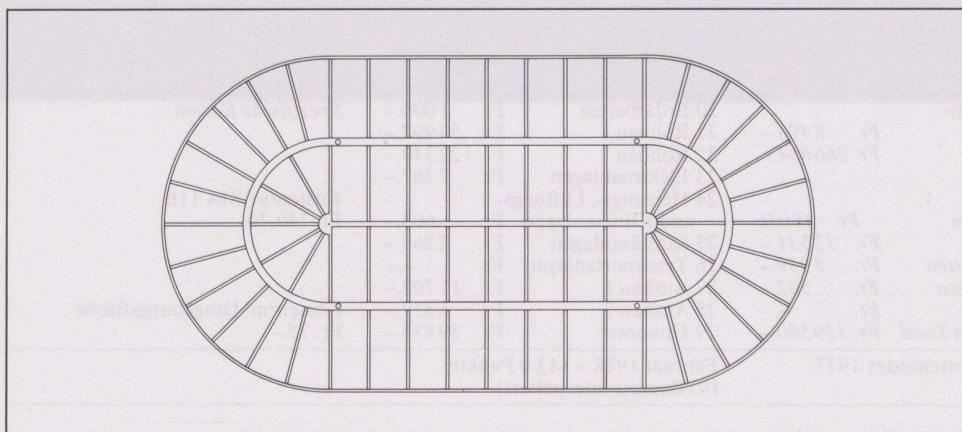
7



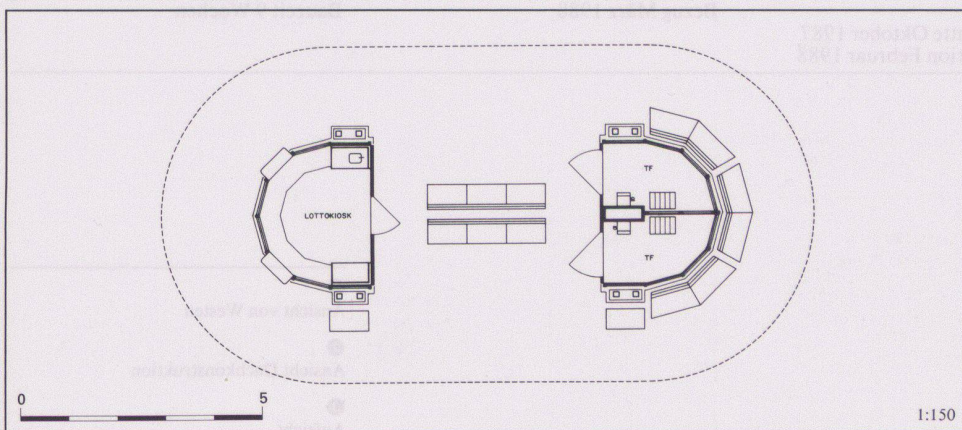
8



9



10



11

4

6  
Nordfassade

7 8  
Schnitte

9  
Ostfassade

10  
Dachaufsicht

11  
Grundriss

Fotos: Tobias Ineichen, Luzern (Abb. 2, 3), Andrea Capella, Luzern (Abb. 1)

1:150



# Zentrum Bärenmatte, Suhr



<i>Bauherrschaft</i>	Einwohnergemeinde Suhr
<i>Architekt</i>	Hertig + Partner, Atelier für Architektur, Aarau (Mitarbeiter: Gotthold Hertig, Sam Weidmann, Ueli Wagner, Andreas Noetzli)
<i>Bauingenieure</i>	Bodmer, Regolati, Matter, Aarau / Santiago Calatrava, Zürich
<i>Spezialisten</i>	Elektroingenieur: Herzog + Kull AG, Aarau; HLS-Ingenieur: IKP, Münchenbuchsee; Akustiker: G. Bächli AG, Baden

## Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

<i>Grundstück</i>	Arealfläche 9900 m <sup>2</sup>	Umgebungsfläche 7900 m <sup>2</sup>	–
<i>Gebäude</i>	Bebaute Fläche 2000 m <sup>2</sup>	<i>Geschossfläche (SIA 416.1141)</i> Untergeschoss 3600 m <sup>2</sup> Erdgeschoss 2000 m <sup>2</sup> Obergeschoss 200 m <sup>2</sup> Total Geschossfläche 5800 m <sup>2</sup> (allseitig umschlossen, überdeckt)	
	<i>Geschosszahl</i> Untergeschoss 1 Erdgeschoss 1 Obergeschoss 1 (Altbau)	<i>Flächennutzungen</i> Garagen 1400 m <sup>2</sup> Säle, Vereinsräume 1600 m <sup>2</sup> Nebenflächen 2800 m <sup>2</sup> (Technik, Keller usw.)	Aussenwandfläche : Geschossfläche (Neubau) 2540 m <sup>2</sup> : 2710 m <sup>2</sup> = 0.94
	<i>Umbauter Raum (SIA 116):</i> 30 160 m <sup>3</sup>	Saalbau: 14 680 m <sup>3</sup> , Altbau: 8000 m <sup>3</sup> , Parking + Schutzraum: 7480 m <sup>3</sup>	

## Projektinformation

Das Projekt «Zentrum Bärenmatte» ging aus einem Wettbewerb (1981) hervor. Der Neubau mit dem grossen Saal schliesst sich rechtwinklig an die alte Turnhalle (1935) an. Die dazwischen angeordnete Parkinganlage bildet eine Terrasse vor dem neuen Saalbau. Der Festplatz wird zusätzlich bestimmt durch einen Musikpavillon und Sitzstufen. Das Untergeschoss (Parking, Garderoben) wurde als Sockelbau konzipiert und entsprechend im Sichtmauerwerk (weisser/gelber Kalksandstein) differenziert. Verbindungsglied der beiden Gebäude ist das grosszügige Foyer, das sowohl aus Elementen der alten Turnhalle (Galerie) als auch aus Elementen des neuen Saales (Eingangstor als «Bühnenvorhang») besteht.

Im neuen Saal ist die Stahlkonstruktion von Calatrava stark raumdefinierend. Durch die Fensterbänder oberhalb der Träger ergeben sich Lichtspiele, die im Beleuchtungskonzept aufgenommen wurden. Die Mehrzwecknutzung des Saals wird deutlich an der Konstruktion des absenkbaren Bodens. Die Bühnenaussstattung und die audiotechnische Anlage lassen auch grössere Gastspiele zu.

*Raumprogramm:* Grosser Saal mit absenkbarem Parkett, Bühne und Nebenbühne: 750 Plätze bei Konzertstuhlung, 500 Plätze bei Bankett; kleiner Saal mit Bühne: 300 Plätze bei Konzertstuhlung, 250 Plätze bei Bankett. Hobbyküche, Zentrumsküche, Garderoben, technische Räume, 3 Vereinsräume.

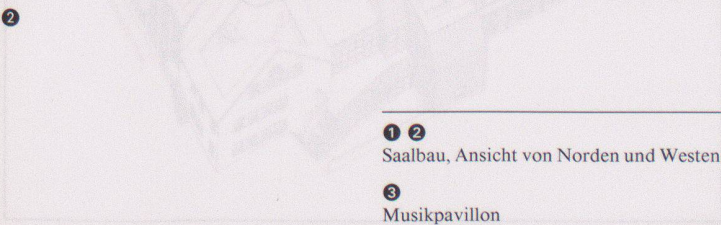
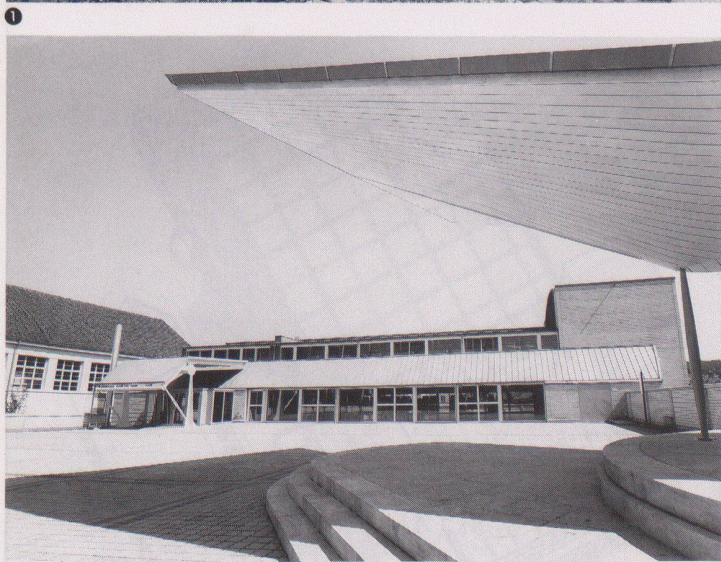
## Kosten

<i>Anlagekosten, gegliedert nach BKP</i>	<i>1 Vorbereitungs-kosten</i> <i>2 Gebäude</i>  <i>3 Betriebs-einrichtungen</i> <i>4 Umgebung</i> <i>5 Baunebenkosten</i> <i>9 Ausstattung</i>	Fr. 350 000.– Fr. 9 038 000.–  Fr. 1 648 000.– Fr. 670 000.– Fr. 499 000.– Fr. 498 000.–	20 Erdarbeiten 21 Rohbau 1 22 Rohbau 2 23 Elektroanlagen 24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage 25 Sanitäranlagen 26 Transportanlagen 27 Ausbau 1 28 Ausbau 2 29 Honorare	Fr. 85 000.– Fr. 630 000.– Fr. 705 000.– Fr. 687 000.– Fr. 747 000.– Fr. 376 000.– Fr. 38 000.– Fr. 718 000.– Fr. 978 000.– Fr. 1 074 000.–	<i>Spezifische Kosten</i>  Kosten/m <sup>2</sup> SIA 116 Fr. 300.– inkl. Parking, alte TH Fr. 320.– nur Saalbau Kosten/m <sup>2</sup> Geschossfläche SIA 416 (1.141) Fr. 1558.–  Kosten/m <sup>2</sup> Umgebungsfläche Fr. 85.–
<i>Kostenstand</i>	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte Oktober 1987 = 140.4 Punkte (2/3 Bauzeit interpoliert)				

## Bautermine

Planungsbeginn 1981	Baubeginn März 1986	Bezug: April 1988	Bauzeit: 2 Jahre
---------------------	---------------------	-------------------	------------------

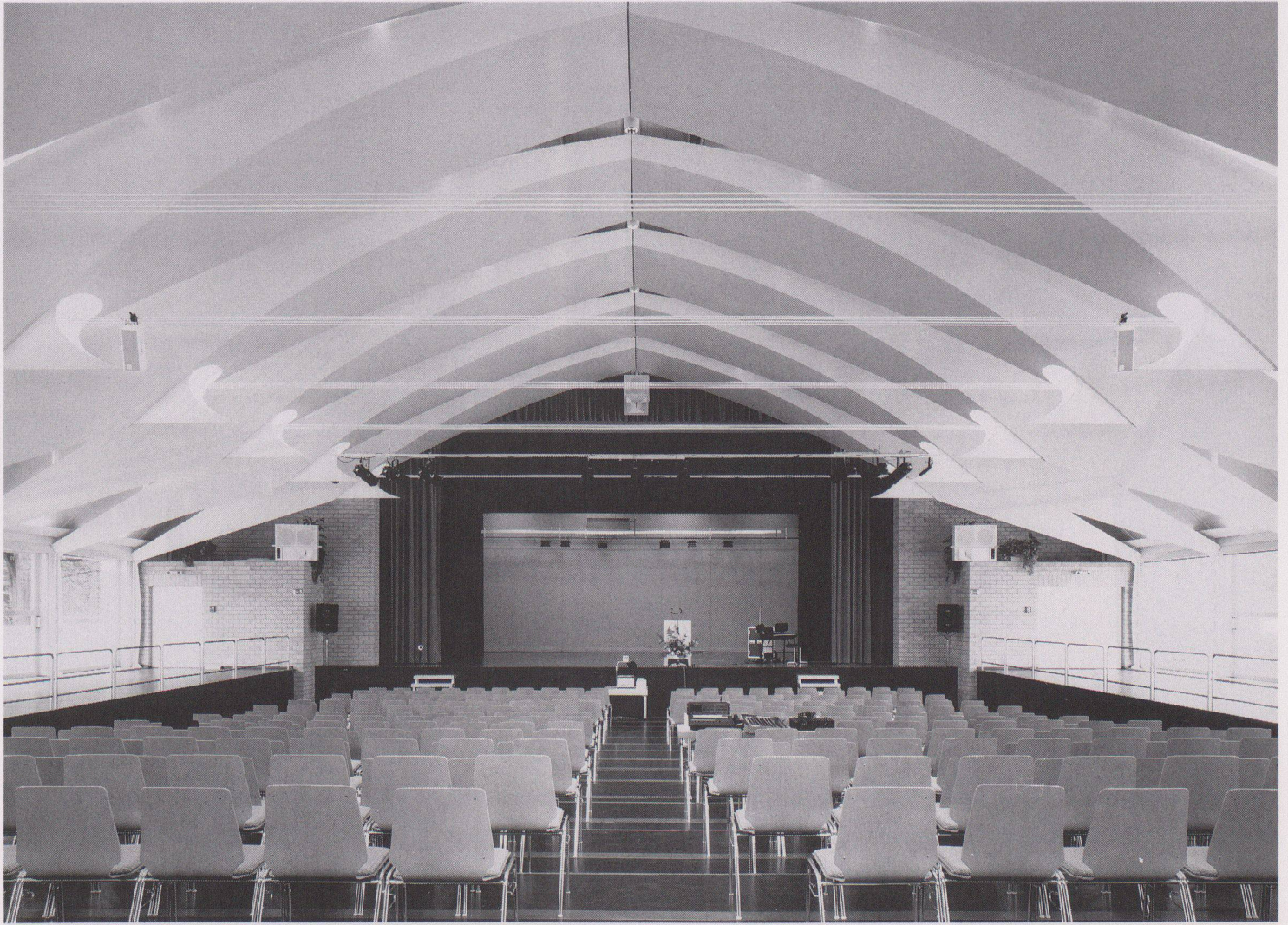




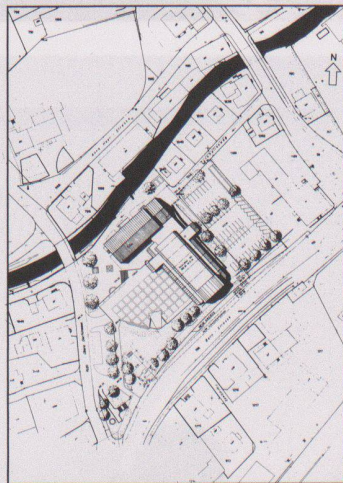
1 2  
Saalbau, Ansicht von Norden und Westen  
3  
Musikpavillon



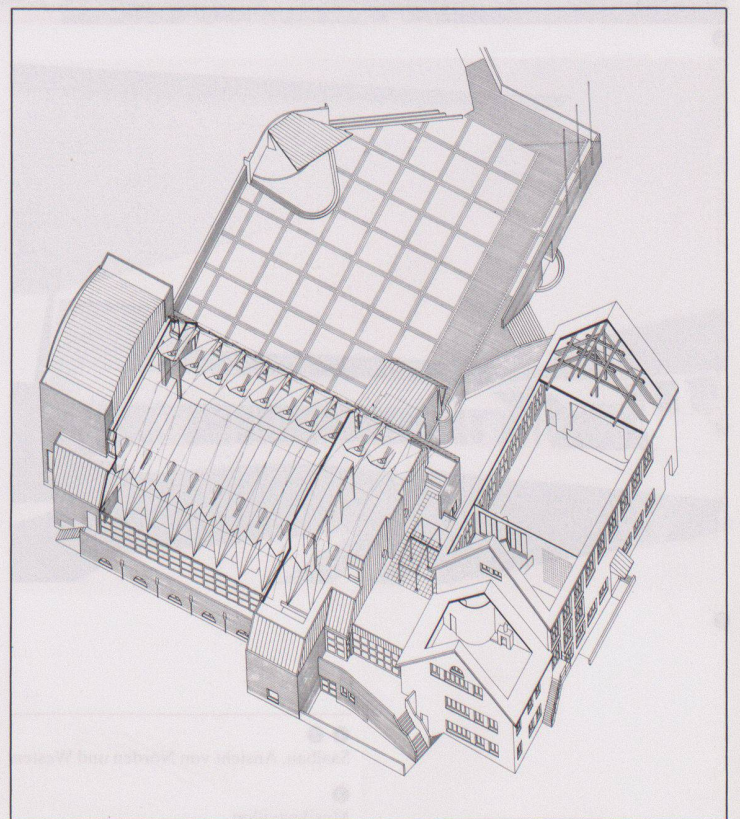




4



5



6

4  
Grosser Saal

5  
Situation

6  
Axonometrie

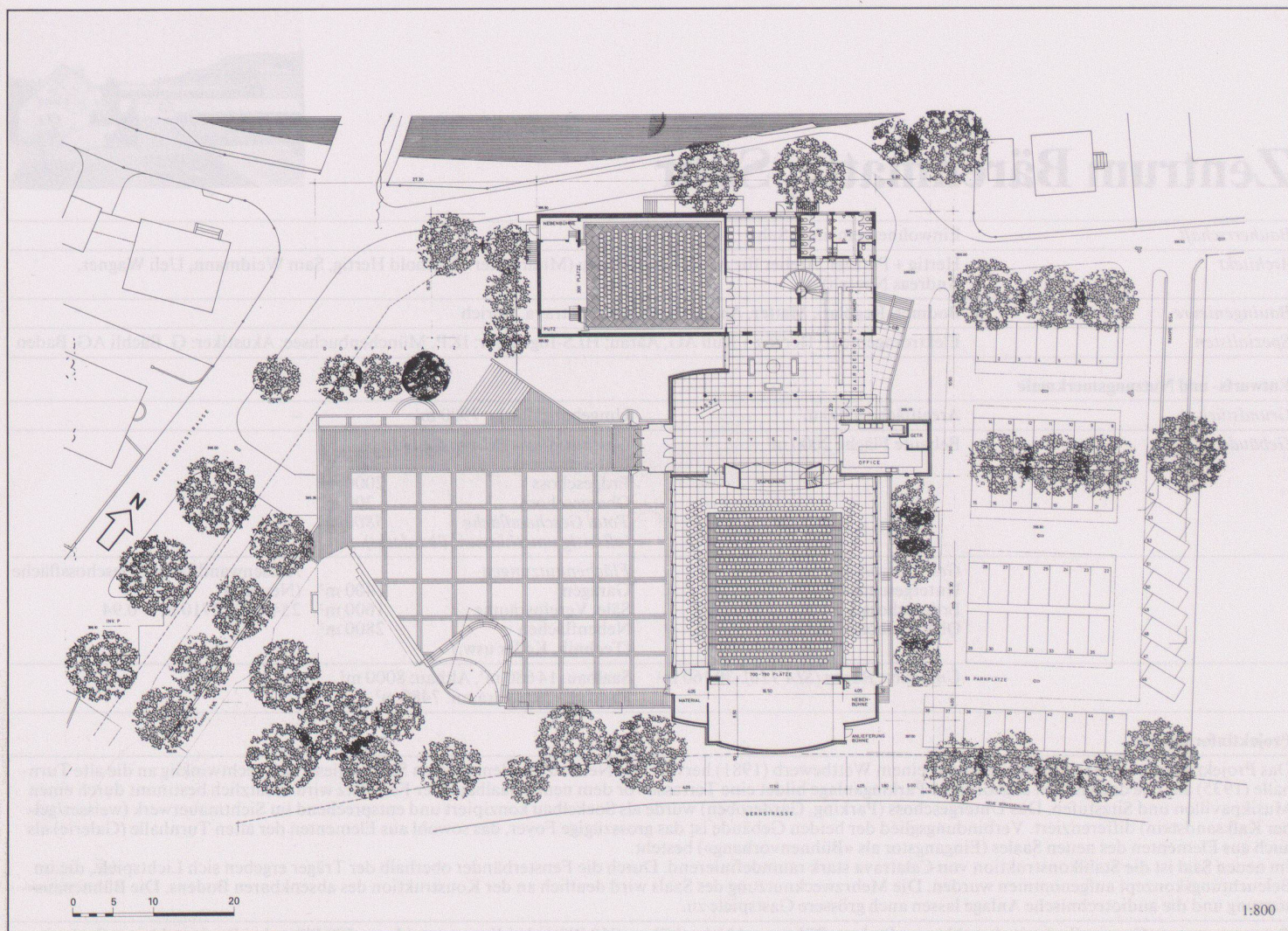
7  
Erdgeschoss

8  
Untergeschoss

9  
Längsschnitt

Fotos: Heinz Unger, Zürich





1:800

